

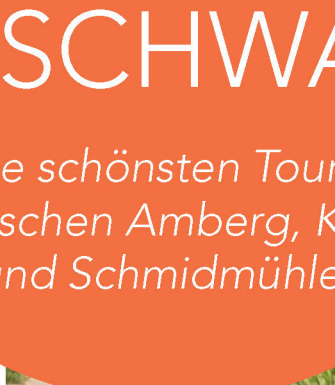


Hubert Zaremba



WANDERFÜHRER HIRSCHWALD

*Die schönsten Touren
zwischen Amberg, Kastl
und Schmidmühlen*





Hubert Zaremba

WANDERFÜHRER HIRSCHWALD

*Die schönsten Touren
zwischen Amberg, Kastl
und Schmidmühlen*

BUCH- UND KUNSTVERLAG
OBERPFALZ



Vorwort

Ich heiße Hubert Zaremba und arbeite seit 2007 als Tourismusreferent für den Landkreis Amberg-Weizsach. Ich wohne in Amberg und habe den Hirschwald quasi vor meiner Haustüre. In meiner Freizeit bin ich viel im Naturpark unterwegs. Für mich als Geografen und Hobby-Fossilien­sammler sind die Juralandschaft der Region und ihre Entstehung besonders interessant.

Der Hirschwald gilt als das grüne Herz der Oberpfalz. Auf den ersten Blick wirkt er un­scheinbar. Die Schtze des Hirschwaldes erschließen sich oft erst auf den zweiten Blick. Dies können die zahlreichen schönen Orchi­deen sein oder die Fledermäuse, von denen aktuell 19 der 24 in Deutschland vorkom­menden Arten im Hirschwald leben.

Frauenschuh



Hubert Zaremba

Als Jäger und Wanderer liegt mir natürlich das Verhalten der Waldbesucher am Herzen. Es gibt so viele tolle Wege im Hirschwald, die man nutzen kann. Es ist deswegen gar nicht nötig, querfeldein durch den Wald zu laufen. Viele Tierarten wie der Schwarzstorch oder das Rotwild sind sehr störungsempfindlich. Wenn das Rotwild zu oft gestört wird, verlässt es aus Angst seine Einstande nicht mehr. Es tritt nicht mehr auf die Äsungsflächen aus und verursacht im Wald große Forstschäden. In Bayern darf das Rotwild ohnehin nur auf 14 % der Landesfläche vorkommen. Dazu gehört auch der Hirschwald. Lassen wir also dem Charakterwild unseres Naturparks seine Ruhe.

Mein Kollege Uwe Stanke stellte den Kon­takt zwischen mir und dem Verlag her, der



Rehwild ist die häufigste Wildart im Hirschwald.

ein Wanderbuch zum Hirschwald veröffentlichen wollte. Nach kurzem Überlegen habe ich zugesagt. Natürlich wusste ich damals nicht, wie viel Arbeit auf mich zukommt. Im Hirschwald gibt es zahlreiche Wanderwege, doch ich musste mich für etwa 20 Touren entscheiden. Ich habe mich bewusst für Rundtouren entschieden, bei denen man wieder an den Ausgangspunkt zurückkommt. Des Weiteren war es mir wichtig, den Asphaltanteil bei den vorgestellten Wanderungen möglichst gering zu halten. Alle Touren habe ich selbstverständlich persönlich getestet. Bedauerlicherweise findet man nicht auf jeder Tour eine Einkehrmöglichkeit, so dass unbedingt an Proviant und ausreichend Getränke beim Wandern gedacht werden sollte.



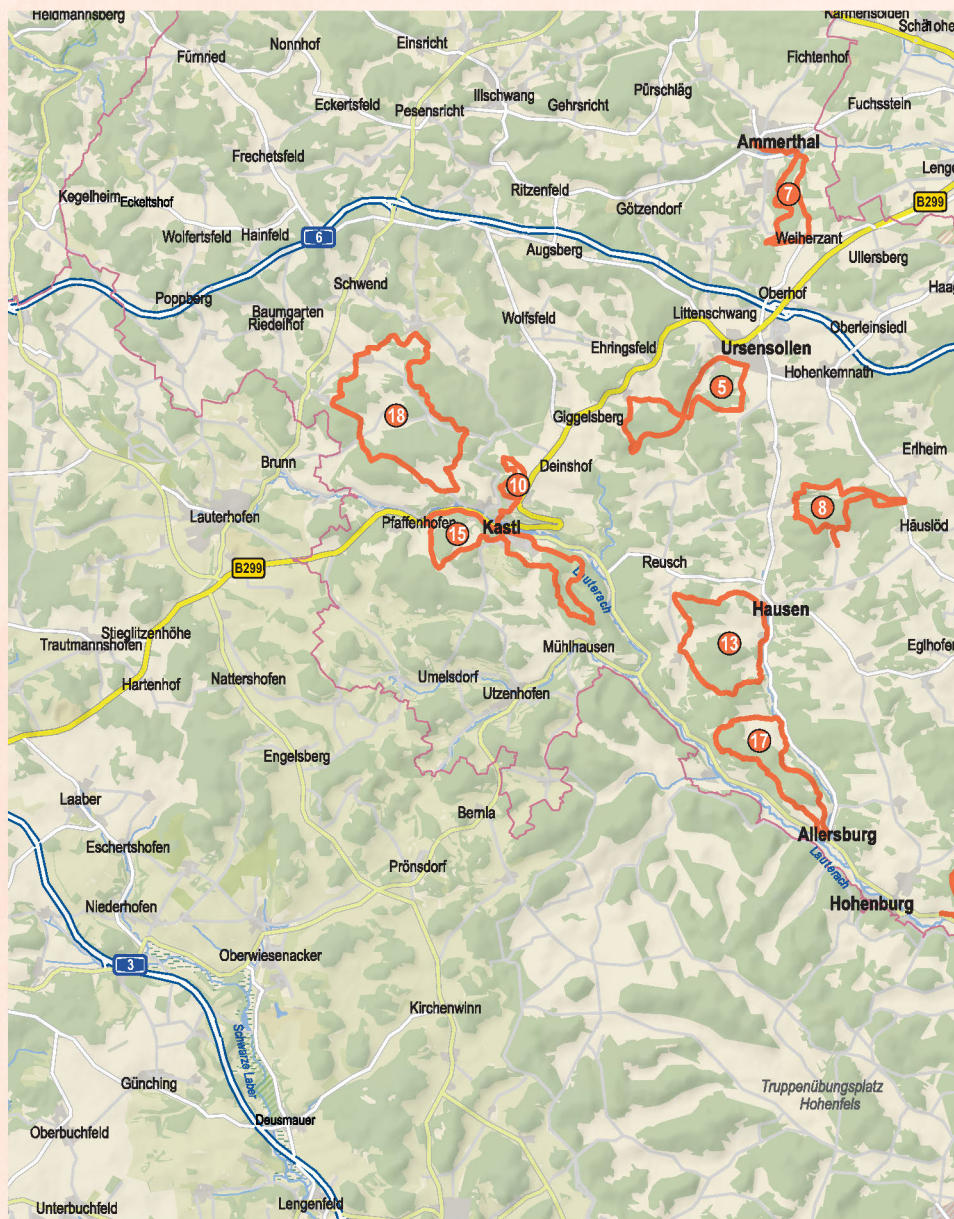
Vom Aussterben bedroht: Die Arnika

Inhaltsverzeichnis

- 2 ▶ Vorwort
- 6 ▶ Übersichtskarte
- 8 ▶ Hirschwald – ein Name mit drei Bedeutungen
- 10 ▶ Eine kleine Waldgeschichte
- 12 ▶ Respektvoll mit und in der Natur
- 13 ▶ Wandern mit GPS
- 14 ▶ Tour 1 · Durch den Hirschwald bei Ens Dorf
Schwer | 12,8 km | 280 Hm | 4 Std.
- 22 ▶ Tour 2 · Durch das Mühlthal nach Waldhaus
Mittel | 11,6 km | 169 Hm | 2½ Std.
- 28 ▶ Tour 3 · Durch das Vilstal bei Schmidmühlen
Leicht | 8,4 km | 148 Hm | 2½ Std.
- 34 ▶ Tour 4 · Von Rieden zum Gut Matheshof
Mittel | 10,8 km | 253 Hm | 2½ Std.
- 40 ▶ Tour 5 · Vom Burgstall Scharfenberg zur Hoibruck
Leicht | 8,9 km | 178 Hm | 2½ Std.
- 46 ▶ Tour 6 · Auf Jurasteig und Wacholderwanderweg
um Schmidmühlen
Leicht | 8,2 km | 112 Hm | 2 Std.
- 52 ▶ Tour 7 · Durch das Görglthal zum Wörgelloch
Leicht | 7,8 km | 155 Hm | 2½ Std.



- 58 → Tour 8 · Von Heinzhof zur Wallfahrtskirche Zant
Mittel | 7,7 km | 190 Hm | 2 Std.
- 64 → Tour 9 · Durch die Bayerische Toskana
Leicht | 9,5 km | 188 Hm | 2½ Std.
- 70 → Tour 10 · Auf dem Wacholderwanderweg
übers Hochholz bei Kastl
Leicht | 4,6 km | 172 Hm | 1½ Std.
- 76 → Tour 11 · Um den Mariahilfberg
Leicht | 3,0 km | 75 Hm | 1 Std.
- 82 → Tour 12 · Durch den Taubenbacher Forst zur
Ruine Roßstein
Mittel | 12,1 km | 226 Hm | 3½ Std.
- 88 → Tour 13 · Auf dem Hausener Höhenweg
Leicht | 7,7 km | 160 Hm | 2 Std.
- 94 → Tour 14 · Durch das Elsenbachtal
zur Ebernburg
Leicht | 9,8 km | 201 Hm | 2½ Std.
- 100 → Tour 15 · Um den Rechenfels
Mittel | 11,5 km | 316 Hm | 3 Std.
- 108 → Tour 16 · Rund um Köfering
Mittel | 10,8 km | 146 Hm | 2½ Std.
- 114 → Tour 17 · Durch das Hausener Tal und Lauterachtal
bei Allersburg
Leicht | 8,3 km | 178 Hm | 2½ Std.
- 120 → Tour 18 · Durch das Birgland zum Haintal
Mittel | 11,8 km | 257 Hm | 3 Std.





- 1 Durch den Hirschwald bei Ensdorf
- 2 Durch das Mühlital nach Waldhaus
- 3 Durch das Vilstal bei Schmidmühlen
- 4 Von Rieden zum Gut Matheshof
- 5 Vom Burgstall Scharfenberg zur Hoibruck
- 6 Auf Jurasteig und Wacholderwanderweg um Schmidmühlen
- 7 Durch das Görgltal zum Wörgelloch
- 8 Von Heinzhof zur Wallfahrtskirche Zant
- 9 Durch die Bayerische Toskana
- 10 Auf dem Wacholderwanderweg übers Hochholz bei Kastl
- 11 Um den Mariahilfberg
- 12 Durch den Taubenbacher Forst zur Ruine Roßstein
- 13 Auf dem Hausener Höhenweg
- 14 Durch das Eisenbachtal zur Ebernburg
- 15 Um den Rechenfels
- 16 Rund um Köfering
- 17 Durch das Hausener Tal und Lauterachtal bei Allersburg
- 18 Durch das Birgland zum Haintal

Wandern mit GPS

Dieses Buch ist so aufgebaut, dass Sie die Wege mithilfe der Tourbeschreibungen und der abgebildeten Karte auch ohne moderne Technik finden können. Es kann aber sicher nicht schaden, wenn man im Zweifelsfall auf technische Hilfsmittel zurückgreifen kann; besonders nützlich ist die elektronische Unterstützung auf unmarkierten Streckenabschnitten. Deshalb bieten wir unseren Lesern auf der Webseite des Verlags die GPS-Daten zu diesem Wanderführer kostenlos zum Download an. Die Adresse der Webseite lautet: <https://gps.battenberg-gietl.de/>. Geben Sie zuerst das Passwort _____ in das entsprechende Feld ein und klicken Sie dann bei der Tour Ihrer Wahl auf den Download-Button.

Die GPS-Daten wurden sorgfältig vom Autor erstellt. Es kann aber vorkommen, dass Ihre Position aus technischen Gründen nicht exakt angezeigt werden kann. Mithilfe der Wegbeschreibungen und einer Wanderkarte

sollten Sie sich aber stets orientieren können.

Die Touren sind im gängigen GPX-Format gespeichert. Sie können einzelne Touren direkt herunterladen oder gleich alle auf einmal; in dem Fall erhalten Sie eine ZIP-Datei, die Sie erst einmal „entpacken“ müssen.

Um die GPS-Daten benutzen zu können, benötigen Sie ein Smartphone (iPhone oder Android) mit GPS-Empfänger und eine App, die GPX-Dateien darstellen kann (z. B. Komoot, Bergfex, Outdooractive o. Ä.). Sie sollten nach Möglichkeit die Dateien so speichern, dass Sie sie offline nutzen können, da häufig Wälder und Berge beim Netzausbau nicht vorrangig behandelt werden und es im Online-Betrieb bei schlechtem Netz zu lästigen Verzögerungen kommen kann.

Navigationaufgaben verursachen meist einen höheren Energieverbrauch auf dem Smartphone. Achten Sie daher besonders bei längeren Touren darauf, dass der Akku ausreichend aufgeladen ist.

Hinweis zu den Öffnungszeiten von Gaststätten

Es kann immer zu spontanen Änderungen von Öffnungszeiten oder auch zu generellen Schließungen kommen. Wir bitten Sie, dies bei Ihrer Tourplanung zu berücksichtigen und sich vorab selbst über die tagesaktuellen Öffnungszeiten der jeweiligen Gaststätte zu informieren – telefonisch oder auf der Website (falls vorhanden).



Schwer

12,8 km

↑↓ 280 m

4 Std.

**Eggenberg – (Palkering) –
Hubertuskapelle –
Weihereschachten –
Wolfsbach – Leidersdorf –
Ens Dorf**

Längere Rundwanderung
durch den Hirschwald mit
einigen An- und Abstiegen.

Markierung:

EN, WO, Erzweg (rotes
Kreuz), Vilstalwanderweg
(blaues Schrägkreuz)

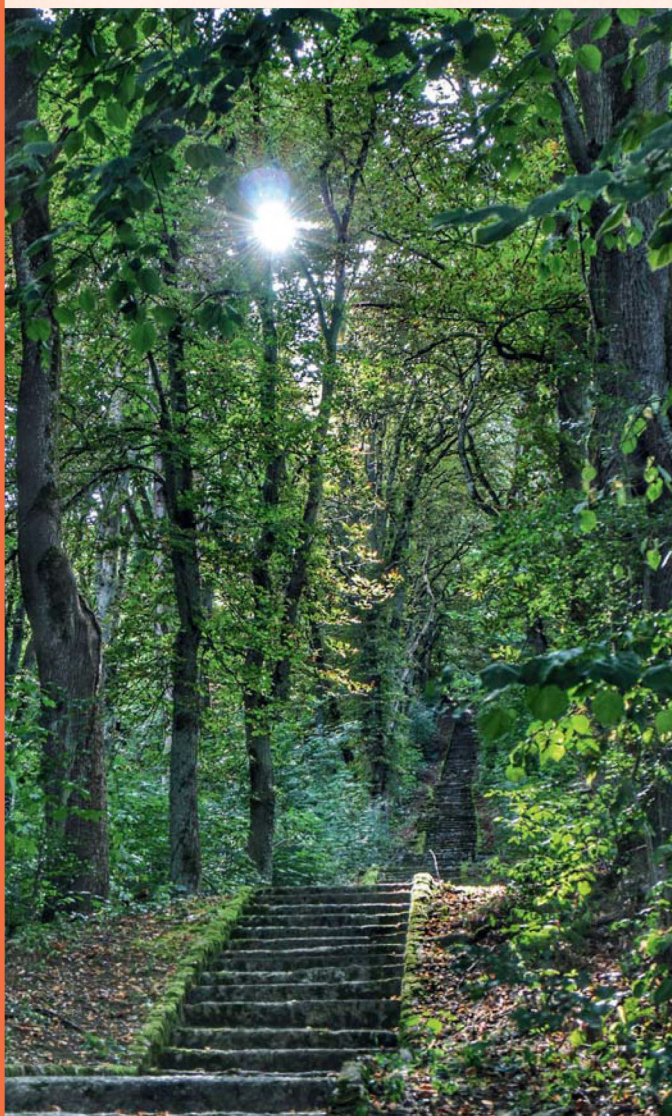
Parken:

Am Wanderparkplatz in der
Eggenbergstraße in Ens Dorf

Tourist-Information:

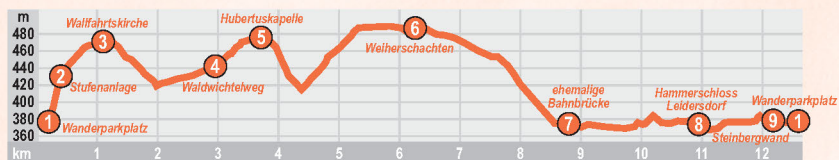
Rathaus Ens Dorf
Hauptstraße 4
92266 Ens Dorf
Tel. 09624 903330

Durch den Hirschwald bei Ens Dorf





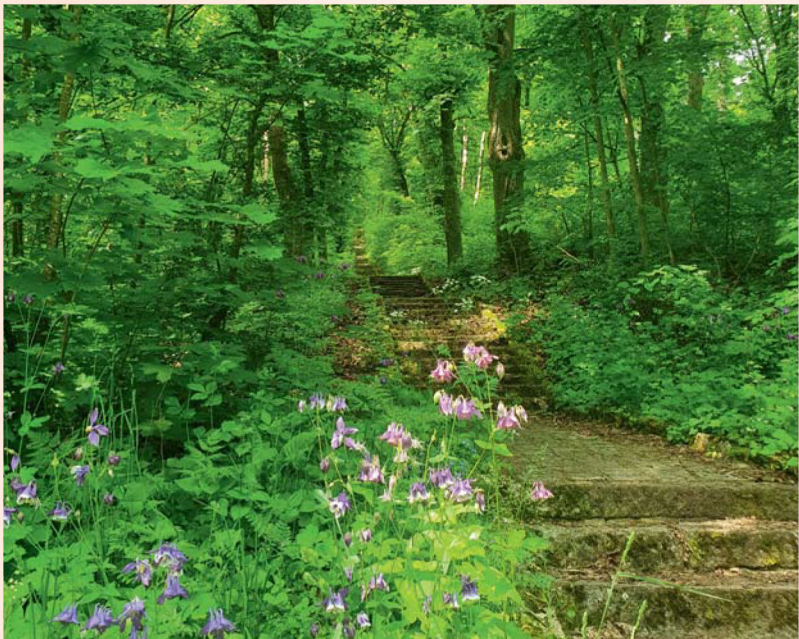
- | | |
|--|-----------------------------|
| 1 Wanderparkplatz in der Eggenbergstraße in Ensdorf – Start/Ziel | 5 Hubertuskapelle |
| 2 Beginn Stufenanlage | 6 Weiher-schachten |
| 3 Wallfahrtskirche auf dem Eggenberg | 7 ehemalige Bahnbrücke |
| 4 Waldwichtelweg | 8 Hammerschloss Leidersdorf |
| | 9 Steinbergwand |



Die Tour startet am Wanderparkplatz am Eggenbergweg, ① von dem aus wir der Straße nach Norden folgen, ehe wir zu einer beeindruckenden Treppenanlage kommen. ② Zielstrebig steigen wir die 218 Stufen auf den Eggenberg hinauf. Links und rechts breitet sich ein paradiesischer Laubwald aus Kastanien, Ahorn und Eichen aus. So gelangen wir zum Landschaftskino, das den Anstieg mit einem schönen Blick auf das Kloster Ens Dorf belohnt. Rechts hinter einer Kreuzigungsgruppe vorbei gehen wir der Markierung EN folgend links bergan – zunächst parallel zum Wald – und kommen zur Wallfahrtskirche auf dem Eggenberg. ③ Die Kirche St. Dionys und Nothelfer geht auf den Eggenbergbau-

ern Johann Forster zurück. Der erste Bau dürfte 1700 fertiggestellt worden sein, es folgten Erweiterungen 1732 und 1793. Oberhalb der Kirche geht es links in den Wald hinein. Die Asam-Schleife des Jura-Steigs biegt bald nach links ab, wir nehmen stattdessen die Forststraße geradeaus. Am Wegdreieck wenden wir uns nach rechts und wandern leicht bergab. In der Nähe von Palkering treffen wir bei einem Park- und Holzlagerplatz ④ auf eine asphaltierte Verbindungsstraße, biegen rechts ab und folgen der Teerstraße für etwa 900 Meter. In einer leichten Linkskurve zweigen wir nach rechts auf einen Forstweg ab. Dort zelebriert ein Waldwichtelweg die Freude am schlechten Geschmack und leitet uns zur unscheinba-

Stufen führen auf den Eggenberg





Blick auf Ensdorf vom Landschaftskino auf dem Eggenberg



Die Hubertuskapelle

ren Hubertuskapelle. 5 Wir gehen gegenüber von der Kapelle geradeaus in den Wald hinein und wenden uns an der nächsten Kreuzung nach links. Mit 16 % Gefälle windet sich der Weg bergab ins Wassertal. Wir biegen abermals links ab und wandern die als Hammerleite bezeichnete und mit WO markierte Flur stetig langsam bergauf. Wir kommen an einem Marterl vorbei, das eines verunglückten Waldarbeiters gedenkt, und überqueren die nächste Kreuzung in gerader Richtung. Nach weiteren 800 Metern kommen wir wieder an eine Kreuzung, an der wir uns scharf rechts halten. Wir erreichen die Weiherschachten. 6 Diese sind ein herausragendes Feuchtbiotop in der sonst so tro-



An den Weiherschächten

cken Juralandschaft. Im Frühsommer kann man die mit Schilf, Seerosen, Schwertlilien und anderen Pflanzen bewachsenen Teiche aufgrund der zahllosen Frösche viel eher hören als sehen. An der folgenden Weggabelung halten wir uns links und biegen

bald darauf rechts ab und folgen nun auch dem Erzweg, der mit einem roten Kreuz markiert ist. Vorsicht: An einer kleinen Gabelung darf man den linken Abzweig nicht verpassen! Der Weg verwandelt sich in einen schmalen Waldpfad, der uns durch einen



Auf dem Erzweg in Richtung Wolfsbach

dichten Fichtenwald leitet. Wenn wir aus dem Wald heraustreten, blicken wir auf die Feldflur von Wolfsbach vor uns. Wir wandern entlang der Felder auf die Verbindungsstraße Wolfsbach-Waldhaus zu, der wir nach rechts Richtung Wolfsbach folgen. Unter der Eisenbahn- bzw. der Radwegbrücke hindurch wandern wir in den Ort hinein. **7** Vor

der Vilsbrücke biegen wir nach rechts in die Von-Holler-Straße ab und werden von nun an von einem blauen Andreaskreuz, der Markierung des Vilstalwanderweges, begleitet. Wir verlassen Wolfsbach und wandern auf einem Wirtschaftsweg ein kurzes Stück an der Vils entlang, überqueren den Radweg und gehen links weiter nach Süden. Bei Lei-



Feldflur bei Wolfsbach



Vils bei Wolfsbach



dersdorf überqueren wir abermals den Radweg und wenden uns vor dem alten Hammer Schloss nach rechts. 8 Das Hammer Schloss ist ein Zeugnis der regionalen Montan- und Industriegeschichte. Zum Schloss gehörte ein Eisenhammer, der unter den Benediktinern im 18. und 19. Jahrhundert eine Blütezeit erlebte. Nach der Säkularisation 1802 wurde er verstaatlicht. 1852 wurde sogar ein Hochofen errichtet, der aber nur wenige Jahre in Betrieb war. Ein kurzes Stück wandern wir an der Vils entlang, ehe erneut

*Das ehemalige Hammer-
schloss in Leidersdorf*

der Radweg überquert werden muss. Wir wenden uns halblinks bergauf und wandern in den Wald hinein. Bald darauf kommen wir zur Steinbergwand. 9 Hier hat man die Zeugnisse der ältesten Besiedelung im Amberg-Sulzbacher Land gefunden. Zwei Nut-

Erstlingswerk des berühmten Malers Cosmas Damian Asam. Gegenüber vom Kloster steht der Glockenturm der ehemaligen romanischen Stephanuskirche. Er wurde um das Jahr 1075 erbaut und gehört zu den ältesten vollständig erhaltenen Bauwerken Bayerns.



Die Steinbergwand — ein Siedlungsplatz der Altsteinzeit

zungsphasen in der Altsteinzeit vor 20.000 Jahren sowie von 8.000 bis 5.000 v. Chr. konnten nachgewiesen werden.

Wir folgen dem Weg weiter und gelangen rasch wieder zum Ausgangspunkt der Wanderung zurück. In Ensdorf selbst sollte man unbedingt einen Blick in die barocke Klosterkirche werfen. Die Deckenfresken sind das

Essen/Einkehren:

Gasthaus Schützenheim

Waldhausstraße 2
92266 Ensdorf-Wolfsbach
Tel. 09624 9226876

Impressum

Texte:

Hubert Zaremba

Kartografie:

Battenberg Gietl Verlag GmbH, Andreas Preßl

Abbildungen:

Falls nicht anders angegeben: Hubert Zaremba

- Titel (1. Bild-Zeile, rechts, 4. Bild-Zeile, Mitte), S. 2, 9 (unten), 20 (oben), 26 (unten), 105 © Peter Neunteufel
- Titel (2. Bild-Zeile, rechts, 3. Bild-Zeile, links), S. 14, 21, 68 (oben), 94, 100, 103, 106 (unten), 107 © Regina Wolfhorr
- Titel (1. Bild-Zeile, Mitte, 4. Bild-Zeile, rechts), S. 72 (oben) © Stefan Gruber
- S. 2 (oben) © www.bayern.by / Carolin Thiersch
- S. 3 (oben) © Willi Krieger
- S. 8, 67 (oben) © Naturpark Hirschwald e. V.
- S. 10 (oben), 58 © Dominik Geisler
- S. 11 (unten) © Mirko Fikentscher
- S. 22 © Wolfgang Steinbacher
- S. 24 © Albert Kräuter
- S. 31 (oben) © Tanja Bauer
- S. 66 © Thorsten Günthert
- S. 69 (unten) © Marco Kleindienst
- S. 74 (unten), 102 © Archiv Landkreis Amberg-Weizbach
- S. 97 (oben) © Manfred Schormüller

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-084-3



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien. Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC®
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100% erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

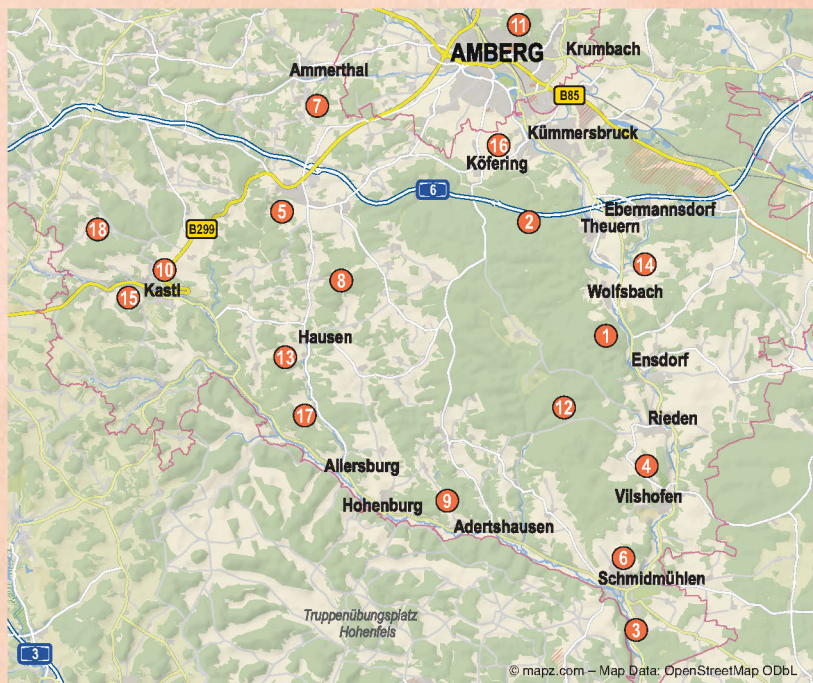
1. Auflage 2022

ISBN 978-3-95587-084-3

Alle Rechte vorbehalten

© 2022 Buch- und Kunstverlag Oberpfalz in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf

www.battenberg-gietl.de



Der Hirschwald bildet beim Blick auf die Karte ein markantes grünes Dreieck zwischen Amberg, Schmidmühlen und Kastl. Einst war er das Jagdrevier der Kurfürsten! 2006 wurde er, mit den Tälern von Vils und Lauterach und Gebieten der Stadt Amberg, zum Naturpark erhoben.

Die Region wird von zahlreichen attraktiven Wanderrouten durchzogen. Diese führen zu aussichtsreichen Felskanzeln, durch schier unendliche Wälder, über felsige Hangschultern, entlang romantischer Jurabäche, über mediterran anmutende Hochflächen und durch alte Trockentäler. Genießen Sie eine Wanderung abseits ausgetretener Pfade durch die Bayerische Toskana, zur Burgruine Rossstein oder durch das Taubenbacher Tal. Die vorgeschlagenen Touren bilden die Vielfalt des Hirschwaldes ab und laden Wanderinnen und Wanderer ein, das grüne Herz der Oberpfalz zu entdecken!

Heimat
battenberg
gietl verlag

**BUCH- UND KUNSTVERLAG
OBERPFALZ**

ist eine Marke der
Battenberg Gietl Verlag GmbH



17,90 € [D]